

Zugfahrzeug gesucht

Beitrag von „Haemmiker“ vom 13. April 2020 um 10:18

Hallo zusammen,

Ich bin der Claude, 25 Jahre jung, Eidgenosse 😊 und auf der Suche nach einem Zugfahrzeug 😊

Aktuell fahr ich einen Hyundai i40 Kombi, bei dem ich nur 1.5t ziehen darf, wenn ich denn eine AHK nachrüsten lassen würde.

Den Anhängerschein hab ich noch nicht, den würd ich aber gerne mit dem Touareg auch machen um auch volle 3.5t ziehen zu können.

Durch langes suchen in Autoscout bin ich über diesen Touareg hier gestolpert:

<https://www.autoscout24.ch/7485403>

Der hat nach vielen lesen ja den "besten" Motor, den 3.0 TDI V6 mit 239PS, Luftfahrwerk (welches einem ja auch immer ans Herz gelegt wird), Rückfahrkamera (war mir wichtig), ACC (wollte ich auch schon immer haben) und vorallem kein Schiebedach (Bin ich einfach absolut kein Freund von)

Leider hat er keine Lenkradheizung, die werde ich vermissen wie auch die Sitzbelüftung im Hyundai...

Da ich heute eh auf Zürich muss, werde ich mal schauen ob der beim Händler auf dem Hof steht und mal soweit möglich von aussen begutachten.

Ansonsten war mein Vorgehen ich werde einen Termin vereinbaren um eine Probefahrt zu machen. In der Probefahrt inkludiert ist eine fahrt zu einer Werkstatt, die ich kenne, und lasse den Meister mal drüber schauen.

Ich will ja nicht ständig in der Werkstatt stehen, das hatte ich schon mit einer Mercedes A-Klasse aus 2005. Ist nervig...

Was ich bis jetzt nicht in Erfahrung bringen konnte, ob eine Werkstatt mit zugriff auf Erwin die digitale Servicehistorie von dem Fahrzeug ausdrucken kann, die kam ja wohl erst so um 2017 Standardmässig für Neufahrzeuge.

Ich würde mir davon erhoffen, dass ich mehr über das Fahrzeug erfahre, da im Serviceheft ja nicht alles eingetragen wird. Vorallem ob die bekannten Probleme schonmal gemacht wurden

(Da das Lager der Kardanwelle, die Rückhalteventile des Luftfahrwerks, vorallem allgemein um das Luftfahrwerk)

Nun, was meint ihr auf den ersten Blick?

Danke & Grüsse aus der Schweiz

Claude

Beitrag von „coala“ vom 13. April 2020 um 10:58

Servus Claude,

zunächst mal herzlich willkommen bei den Touareg-Freunden! Das Fahrzeug sieht - zumindest den Bildern und der Ausstattung nach - ganz gut aus. Holzlenkrad und Lenkradheizung gibt's leider nicht beim Touareg, da heißt es entweder oder.

Die Servicehistorie wurde schon immer parallel zu den Einträgen im Servicehaft auch digital erfasst, natürlich vorausgesetzt, dass die Arbeiten in einer VW-Werkstatt erledigt wurden. Insofern hat der VW-Dealer da Zugriff drauf und wenn du einen Netten erwischst, dann wird der dich sicher auch mal über die Schulter schauen lassen. Aus Datenschutzgründen ist das aber mittlerweile eine reine Gefälligkeit und mit einem Ausdruck halten sich deshalb die meisten Vertragshändler auch zurück.

Grüße

Robert

Beitrag von „Haemmiker“ vom 13. April 2020 um 11:11

Hallo Robert,

Hat auf die Daten allenfalls auch eine Freie Werkstatt zugriff?

Kann natürlich auch bei einer VW Werkstatt vorbei fahren, nur ob die die Daten rausgeben ist 1. die eine Frage und die 2. ist, ob die aktuell überhaupt fremde Personen ins Gebäude lassen.

Fehlerspeicher müsste sich ja auch mit einem Hella Gutmann Tester auslesen lassen?

Gruss

Claude

Beitrag von „coala“ vom 13. April 2020 um 11:33

Servus Claude,

den Fehlerspeicher kann jede vernünftig angerichtete Werkstatt auslesen, das ist kein Problem. Die Servicearbeiten und die gesamte Fahrzeughistorie an Reparaturen kann nur eine autorisierte Werkstatt einsehen, weil das sozusagen in ein "VW-System" eingetragen wird. Hier muss man differenzieren zum neueren digitalen Serviceheft, auf das auch andere Werkstätten Zugriff haben und Einträge vornehmen können.

Ins Gebäude werden die dich schon lassen, wenn du die erforderlichen Sicherheitsabstände einhältst - und die geneigt sind dir zu helfen. Letzteres wird wohl nur dann der Fall sein, wenn du die schon kennst oder dafür bezahlst.

Ich selber habe letzte Woche meine beim VW-Händler eingelagerten Sommerräder abgeholt, das war jetzt nicht das Problem. Allerdings habe ich schon von mir aus die angebotene Hilfe beim Einladen ins Fahrzeug abgelehnt und von den Leuten einen "Anstands-Abstand" eingehalten. Ebenso im Schweißes meines Angesichts die Räder selber in meiner Garage gewechselt, damit mir keiner - zumindest potentiell - mein Fahrzeug "verseucht".

Nicht notwendige Sachen sind hingegen aktuell in D verboten, dazu gehören auch der gewerbliche Vertrieb im Autohaus mit Kundenkontakt und auch Probefahrten, ich kenne aber eure Verordnungen in der Schweiz nicht. Eventuell lässt sich das ja auch telefonisch erledigen mit der Reparaturhistorie, falls du jemanden kennst der jemanden kennt.

Grüße

Robert

Beitrag von „JSFK“ vom 13. April 2020 um 13:09

Moin du kannst aktuell bei uns auch Autos Verkaufen und auch Probefahrten machen, du darfst dem Kunden nur nicht gegenüber stehen,

Ein Kunde von mir mit einem Autohaus macht es so, Neuwagen alles Online

Probefahrten Online buchen, Schlüssel an der Info abholen und wieder Abgeben

Hinterher Telefonisch oder Online Vertrag machen und dann die Abholung ob neu oder GW bei der Info wieder abholen.

Es gibt halt nur keine Einweisung

Und das alles Coronakonform.

Beitrag von „coala“ vom 13. April 2020 um 13:34

Servus,

vorsichtig mit solchen pauschalen Aussagen, die vielleicht bei dir gelten mögen, aber eben nicht überall in Deutschland. Wir in Bayern haben aktuell eine relativ strenge Regelung in Form einer Ausgangsbeschränkung. Führt(e) vorletzte Woche dazu, dass ein Autohaus bei mir um die Ecke in Landshut mit einer saftigen Buße von EUR 5.000 belegt wurde, weil es einem Kunden eine ("kontaktlose") Probefahrt erlaubt hatte. Dieser wurde ebenfalls zur Kasse gebeten, allerdings mit "nur" 150 Euro. Da reicht eben schon die Tatsache, dass es sich um kein unbedingt notwendiges Verlassen der Wohnung handelt und eine reine Probefahrt definitiv nicht unter die zulässigen Ausnahmen fällt.

"Zum Spaß" irgendwo hinfahren ist hier in BY aktuell nicht, nachzulesen hier unter § 4, Punkt 2: [KLICK](#)

Von daher auch mein Hinweis an Claude, sich vorab über die Zulässigkeit seines Vorhabens an seinem Wohnort zu informieren.

Beitrag von „Haemmiker“ vom 13. April 2020 um 13:46

War heute mal da, zu meinem Glück stand das Auto auf dem Hof.

Kann die Bilder vom Smartphone nicht hochladen da zu gross 😊

Hat jedenfalls hinten einige Macken an der Heckstosstange sowie an der rechten Rückleuchte.

Beide Fondtüren haben an der Ecke zum Radlauf Steinschläge, rechts kommt schon der Rost hervor.

Front und Haube sehen relativ Steinschlagfrei aus, Fahrzeug war aber voller Blütenstaub. Sieht man schlecht.

Fahrzeug stand mit 4 Winterreifen da, die sahen nicht alt aus vom Profil her. Auf's Produktionsdatum hab ich gared geschaut. Waren zwar von Yokohama oder Hankook (Beides ned meine Lieblingsmarke für Winterreifen) aber der Allrad wirds schon richten...

Was mich verwundert hat, alle 4 Winteralus wurden wohl Sandgestrahlt, nur das nackte Alu, kein Klarlack oder so...

Heut abend gibts Bilder 😊

Beitrag von „coala“ vom 13. April 2020 um 13:53

Servus Claude,

zumindest die Hankook WR müssen kein großartiger Nachteil sein. Hatte mal die Icebear W300 auf einem meiner früheren Touareg und die waren nicht übel. Einzig ließ die Nasshaftung spürbar mit schwindender Profiltiefe nach, das war natürlich nicht ganz so berauschend. Ein direkt schlechter Reifen war das dennoch nicht, zumindest so lange er noch frisch war und voll im Saft stand.

Bin gespannt auf deine Bilder mit den Felgen 🙏.

Grüße

Robert

Beitrag von „Todi“ vom 13. April 2020 um 14:04

[Zitat von coala](#)

[...]Zum Spaß" irgendwo hinfahren ist hier in BY aktuell nicht[...]

...so ist es. Deshalb bleiben unsere Motorräder aktuell in der Garage, während unsere Freunde hinter der Baden-Württembergischen Landesgrenze (30km entfernt) ihre „Ostertouren“ ganz normal fahren dürfen und nur bei Pausen auf die „Abstandsregeln“ achten müssen.

Also, wie von Robert geschrieben, immer die offiziellen Regelungen des eigenen Bundeslandes beachten... sonst kann ein Ausflug teuer werden...

Gruß

Todi

Beitrag von „bella_b33“ vom 13. April 2020 um 14:30

Moin und herzlich Willkommen, Claude!

Ich fand den Touareg in der Annonce nicht schlecht. Natürlich steht ein 11 Jahre altes Auto mit 200tkm nicht da wie ein Neuwagen, dafür find ich aber auch den Preis echt klasse. Dazu noch 2 Radsätze....perfekt in meinen Augen. Wie es mit dem Rost aussieht, kann ich leider nicht beurteilen.

[Zitat von coala](#)

die Hankook WR müssen kein großartiger Nachteil sein

Mahlzeit Robert, nur so nebenbei:

Ich bin kein Fan von der Marke....unser Kia Sorento hat Hankook Ventus Prime im Sommer als Werksbereifung, die mögen kein Wasser. Ich bin Moskau rauswärts in nem Regenguss und sehr sehr jungen neuwertigen Reifen(paar tausend km) so saudermaßen aufgeschwommen(Spurrillen vollgelaufen), seitdem haben die Dinger einen Stein im (Minus-)Brett bei mir. Komischerweise konnten andere Fahrzeuge um Welten schneller fahren als ich. Mein Tiguan hatte ein sehr sehr ähnliches Profil mit seinen Bridgestone Dueler HP Sport (geföhlt genau das gleiche Profil), gleiche Breite, wog 500kg weniger und fuhr besser. Aber ja, bei

Winterreifen kann ich nicht mitreden....hier wird Nokian im Winter gefahren, ich hab jetzt zum ersten Mal Goodyear auf meinen Touareg gekauft.

Gruß

Silvio

Beitrag von „Haemmiker“ vom 13. April 2020 um 14:41

So, ich vergesse jedesmal, wenn ich Bilder per Mail an mich sende, dass ich die ja verkleinern kann:

Beitrag von „Haemmiker“ vom 13. April 2020 um 14:42

Und der Rest:

Beitrag von „coala“ vom 13. April 2020 um 14:44

Servus Silvio,

na noch mal kaufen würde ich ihn auch nicht, drum schrieb ich ja "kein *großartiger* Nachteil" 😊. Der Preis war damals verlockend und der Reifendealer hatte ihn mir empfohlen. Wahrscheinlich, weil er halt dennoch eine besonders gute Marge dran hatte. Habe jetzt wieder, wie beim Vorgänger auch, die Goodyear Ultra Grip 8 auf dem aktuellen Fahrzeug und die sind zumindest in Sachen Nasshaftung deutlich besser. Bei Schnee fällt ein objektiver Vergleich immer sehr schwer, da Schnee halt kein Standardprodukt ist und jeder Niederschlag ein anderes Produkt mit oft recht drastisch unterschiedlichen Eigenschaften generieren kann.

Mittlerweile bin ich deshalb in erster Linie auf WR aus, welche möglichst ausgeglichene Allgemeineigenschaften und allem voran eine gute Nasshaftung bieten, denn das kann beim

Bremsen eben entscheidend sein. Und von wenigen Ausnahmen abgesehen, liegt selbst bei mir hier im südbayerischen Raum, rund 30 km nördlich von München, nur noch an wenigen Tagen im Winter wirklich Schnee auf der Straße. Meistens ist die Straße hingegen nass oder trocken.

Da interessieren mich WR mit dem Fokus auf beste Schneetraktion nicht mehr so sehr, was freilich für Bewohner schneereicher Gebiete wiederum anders aussehen kann.

Grüße

Robert

Beitrag von „coala“ vom 13. April 2020 um 14:49

Servus Claude,

danke für die Bilder! Also die Felgen sehen mir, soweit man das erkennen kann, wie sandgestrahlt und im Anschluss pulverbeschichtet aus. Da müsstest dann noch mal genau hinschauen. Gegebenenfalls mal vorsichtig mit dem Fingernagel kratzen, das merkt man eigentlich sofort, ob das Metall, bzw. Kunststoff oder Farbe ist. Denn wenn es wirklich blankes Alu sein sollte (was ich mir kaum vorstellen mag 🤖), dann wären die in kürzester Zeit vom Salz zerfressen im Winter.

Grüße

Robert

Beitrag von „bella_b33“ vom 13. April 2020 um 14:55

Mahlzeit Claude,

Sieht für den Preis nicht schlecht aus. Wegen der Kampfspuren würde ich mal den Händler wegen Polieren oder Smart Repair fragen, evtl. springt auch noch ein neues Rücklicht raus. Die Türkanten sehe ich unbedenklich, Rostumwandler/Grundierung, und mal kurz mit nem Pinselfläschchen etwas Farbe drauf.

Ich hab zwar wenig Gefühl im Preis bei gebrauchten Touaregsen, aber 10tEur liest sich nicht schlecht für das Fahrzeug.

Auch mal nach Bremsbelägen und Scheiben schauen, so als Tip....wobei, auf dem Foto 124852 oben sehen Bremsscheiben(glaube hinten) nicht so schlecht aus.

[Robert](#),

Goodyear hab ich jetzt zum ersten Mal....aber ehrlicherweise nur, weil Nokian DEUTLICH teurer war, beim VW Händler und der Goodyear(Ultra Grip Ice Arctic SUV D-Stud) wirklich verführerisch günstig war, unterm Internetpreis meiner beiden Großhändler. Nokian Hakkapelitaa ist in RU irgendwie die Referenz im Winter und die Spikes halten verdammt gut im Reifen. Aber ja, ausser daß ich am 2. Tag bei ner Abbiegung auf Glatteis gerade aus weiter geschlittert bin, fahren sich die Goodyears ganz nett bisher :).

Gruß

Silvio

Beitrag von „JSFK“ vom 13. April 2020 um 15:11

Moin Claude. Also was ich so sehe auf den Bildern ist doch alles im Rahmen des Alters.

Wieviel sind den 10.980 CHF in Euro ☐☐

Die paar Macken lassen sich für kleines Geld beseitigen und dann ein Gute Aufbereitung beim Profi. Dann sieht er aus wie neu.

[Robert](#)

Natürlich muss man sich über die aktuellen Coronaregeln informieren , ich wollte auch nur klar stellen das es außerhalb Bayern möglich ist ein fast normales Leben zu führen, wenn die Regierung bei euch das so streng sieht dann ist es so.

Glücklicherweise dürfen wir hier in Schleswig-Holstein uns freier Bewegen, was ja auch nicht schlechter sein muss.

Beitrag von „bella_b33“ vom 13. April 2020 um 15:11

[Zitat von JSFK](#)

Wieviel sind den 10.980 CHF in Euro ☐☐

10300

Gruß

Silvio

Beitrag von „JSFK“ vom 13. April 2020 um 15:46

10.300 Euro geht noch ist im grünen Bereich mit der Ausstattung.

wie ist das mit Steuern und Umweltzonen bzw. Dieselmehrschlag in der Schweiz

Beitrag von „Haemmiker“ vom 13. April 2020 um 17:15

Umweltzonen gibts noch nicht bei uns. Ok, doch: Genf macht da im Alleingang etwas aber ob das rechtlich Durchsetzbar ist, ist aktuell Sache der Gerichte. Ansonsten wollen gewisse Städte Verbrenner verbannen aber das geht noch paar Jahre (Jahrzehnte). Und ob das nicht alles doch den Bachab geht weiss man ja auch nicht, man siehst ja aktuell an Stuttgart wie da gelogen wird...

Steuern kommt halt drauf an, jeder Kanton macht das anders. Mein Kanton geht nach dem Gesamtgewicht, sowie ab 1. Inv. 01.01.2014 noch ein Bonus/Malus auf den CO2 Ausstoss.

Ander Kantone haben ein Mischmasch aus Hubraum und Gesamtgewicht, andere nehmen nur den Hubraum.

Diesel ist teurer als Super oder Superplus, macht durchaus Fr. 0.20.- pro Liter aus, bzw. Superplus und Diesel sind oft fast ähnlich.

Ich wollte noch die VIN hinter der Windschutzscheibe Fotografieren aber da ist wohl einem Vorbesitzer mal ne Quittung oder so hinter die Scheibe gerutscht, die halbe VIN ist jedenfalls

verdeckt. Sonst hätte ich morgen mal die VW Garagen abtelefonieren können, ob einer die Servicehistorie rausgibt.

Bremsen müssten OK sein, das Fahrzeug wurde vor ca. 1.5 Monaten frisch von der MFP (in Deutschland TÜV, GÜDE, DEKRA etc.) geprüft und hat die wohl bestanden. Da wird ja alles wichtige geprüft und getestet. Aber Scheiben sind schon recht eingelaufen, dass soll sich der Meister dann anschauen, ich kann das nicht einschätzen wie viele Kilometer das hält.

Also für mich sind die Felgen blankes Alu, muss da aber auch nochmal genau schauen und ggf. nachfragen.

Wenn die wirklich Blank sind ist das jedenfalls ein gutes Argument den Preis zu drücken, Lackieren oder Pulvern kostet sicher auch mindestens 200 CHF pro Felge...

Der Rost dort an der Türe muss weg, das erinnert mich an meinen Opel Corsa und den Mercedes die ich hatte: Irgendwann ist fertig mit nur Oberflächlich und dann wirds teuer.

Polieren müsste man den wirklich mal, auf Schwarz sieht man wirklich jedes Hologramm.

Aber auf ne Aufbereitung durch den Verkäufer kann ich verzichten, kostet ja auch noch extra "Ablieferungspauschale". Das kann ich ggf. auch mal selber machen oder mit einem Kollegen zusammen.

Beitrag von „Hannes H.“ vom 13. April 2020 um 17:18

[Zitat von JSFK](#)

10.300 Euro geht noch ist im grünen Bereich mit der Ausstattung.

Der Preis sagt ja nichts aus, da die Preise für Gebrauchtwagen in jedem Land anders sind. Hängt immer davon ab, wie gefragt so ein Fahrzeug in einem Land ist, und könnte mir gut vorstellen, dass der Toaureg auf Grund der Topografie der Schweiz dort sehr gefragt ist.

MfG

Hannes

Beitrag von „Haemmiker“ vom 13. April 2020 um 17:24

Hab mal die Felgen auf Fotos in Google rausgesucht, die waren ja mal Glanzgedreht.

[Blockierte Grafik: https://www.original-felgen.com/felgenbilder_fs/716/716601025dz31-1.jpg]

Beitrag von „Sittingbull“ vom 13. April 2020 um 17:38

Zitat von Haemmiker

Hab mal die Felgen auf Fotos in Google rausgesucht, die waren ja mal Glanzgedreht.

Hallo Haemmiker,

das sind die „Atheo“ und die gehören original nicht an diesen Touareg GP. Diese gab es ab Werk nur von 2002 - 06 😊

Grüße von Stephan 😊

Beitrag von „Haemmiker“ vom 13. April 2020 um 17:39

Zitat von Hannes H.

Der Preis sagt ja nichts aus, da die Preise für Gebrauchtwagen in jedem Land anders sind. Hängt immer davon ab, wie gefragt so ein Fahrzeug in einem Land ist, und könnte mir gut vorstellen, dass der Touareg auf Grund der Topografie der Schweiz dort sehr gefragt ist.

MfG

Hannes

Hallo Hannes,

Es ist der einzige mit Rückfahrkamera für den Preis. Es gäbe noch den V10 TDI von 04.2008 für 14'400 CHF mit knapp 130tkm oder einen V6 TDI R-Line für 15'000 CHF mit 140tkm auf 11.2008 aber beide ohne MFK (TÜV).

Der Touareg für den ich mich interessiere ist jetzt ca. 1 Monat inseriert. Keine Ahnung ob das lange ist?

Ich denke viele Schweizer werden sich eher den Touareg II kaufen, die sind ab knapp 18'000 CHF erhältlich mit unter 200'000km.

Ok, bei uns wirds ab 100'000km eh schwierig Fahrzeuge zu verkaufen, jedenfalls an Schweizer.

Mein Ziel ist es eigentlich den Hyundai gegen den Touareg einzutauschen und nix drauflegen zu müssen. Aktuell hat er mal 8'000 CHF für meinen Hyundai geboten, das sind 7200.- weniger als ich vor 1 1/4 Jahr gezahlt habe.

Beitrag von „Hannes H.“ vom 13. April 2020 um 17:44

[Zitat von Haemmiker](#)

Der Touareg für den ich mich interessiere ist jetzt ca. 1 Monat inseriert. Keine Ahnung ob das lange ist?

Da wir alle momentan in einer Ausnahmesituation sind, denke ich nicht, dass viele im letzten Monat ein Auto gekauft haben. In Österreich, z.B. konnte man seit 13.03. gar kein Auto mehr kaufen bzw. auch keines anmelden. Von daher sagt es mal gar nichts aus.

MfG

Hannes

Beitrag von „Haemmiker“ vom 13. April 2020 um 17:54

Hier kann man noch Autos kaufen, Anmelden geht aktuell nicht, jedenfalls nicht am Schalter. Auf dem Postweg vielleicht schon.

Beitrag von „Haemmiker“ vom 14. April 2020 um 19:24

So, morgen kann ich ihn Probefahren.

Bin ja gespannt, wie so eine "Kontaktlose" Probefahrt abläuft. Wird jedenfalls interessant mit dem Verkäufer zu verhandeln.

Zu meiner Garage des Vertrauens kann ich Ihn auch bringen, schonmal was Positives.

Beitrag von „JSFK“ vom 14. April 2020 um 19:27

Hört sich gut an ich hoffe er wird dir gefallen. Und du kannst preislich mit ihm noch verhandeln, wer kauft schon ein Auto zum Aufgerufenen Preis 😄😄😄😄😄

Berichte mal bitte

Beitrag von „Matze74“ vom 15. April 2020 um 01:26

Hallo Zusammen,

mit der Fahrzeughistorie dürfte es schwer werden. Meine langjährige VW Werkstatt hat mir beim Wechsel auf meinen jetzigen T'reg nur über die Theke gesagt das Reparatur Angaben vom Vorbesitzer korrekt sind, mehr nicht.

Dort ist z.Z. auch kein Verkauf etc. , nur Reperatur, TÜV, usw.

Den Reifenwechsel mache ich so wie so selber. Noch eine Kleinigkeit die mir aus meiner Schrauben Ära geblieben ist.

Gruß Matthias

Beitrag von „Haemmiker“ vom 15. April 2020 um 12:51

So, Probefahrt beendet.

Erster Eindruck: Was für ein Panzer 😄

Zweiter Eindruck:

Service fällig, Bremsen vorne rubbeln, Mittellager Kardanwelle ist ausgeschlagen, Simmerring am Getriebe ist Ölfeucht, ebenso der Turbolader. Was laut meinem Mech bei dieser Laufleistung aber auch darf, solange da kein See in der Unterbodenabdeckung ist.

Innen wie aussen einige Macken, die stören mich aber nicht gross.

B-Säule ist noch die Verkleidung defekt, da muss auch noch ne neue her.

Erste Verhandlungen mit dem Verkäufer, mit Social Distancing 😄: Joa, Ölwechsel und Filter könne er machen, Kardanwelle muss er abklären.

Bremsen vorne nein, der sei ja frisch geprüft (Schweizer Tüv). Er hats auf den Standplatten geschoben, mein Mech hat davon aber nix gemerkt.

Nun muss ich mal per Mail verhandeln, für seinen Preis will ich die Bremsen vorne auch noch neu, ansonsten soll er mir die Kiste lieber ohne alles hinstellen und ich lass es machen.

Ich denke aber ich geh noch weiter T's anschauen, da werd ich mit dem Verkäufer wohl nicht einig.

Ach ja, Bilder:

Beitrag von „Haemmiker“ vom 15. April 2020 um 16:28

So, morgen gehts ins Berner Oberland, nächsten Touareg probefahren:

<https://www.autoscout24.ch/de/d/vw-touare...1%26model%3D594>

Die hätten noch einen weissen im Autoscout für Fr. 8'900.-, der sei aber schon verkauft.

Der Preis ist mir aber definitiv zu hoch, der hat wohl keine Standheizung, nicht das geile Holzlenkrad (seit heute ein Must-Have, find ich richtig geil!), kein Luftfahrwerk (vielleicht aber auch besser ohne?) und den Abstandstempomaten hat er auch nicht.

Anhängerkupplung ist wohl die von unten Steckbare, ist mir persönlich Sympatischer als die Elektrische.

Bin gespannt wie sich das normale Fahrwerk fährt, mein Mechaniker hat mir heute davon abgeraten, auch wenn es sich geil fährt. Wenn was ist, ist es teuer, auch wenn man die Teile von dritt-Herstellern nimmt. Er kauft seine Autos daher immer ohne.

Beitrag von „coala“ vom 15. April 2020 um 16:36

Zitat von Haemmiker

[...] Bin gespannt wie sich das normale Fahrwerk fährt, mein Mechaniker hat mir heute davon abgeraten, auch wenn es sich geil fährt. Wenn was ist, ist es teuer, auch wenn man die Teile von dritt-Herstellern nimmt. Er kauft seine Autos daher immer ohne. [...]

Servus,

das "normale Fahrwerk" fährt sich geil 🤪. Da wäre ja die Luftfederung mitsamt der adaptiven Dämpfung komplett für die Katz'. Das kann doch nicht sein Ernst sein, diese Aussage, samt der Behauptung, Ersatzteile für das Stahlfahrwerk wären teuer? Obwohl, wenn er seine Autos immer ganz ohne Fahrwerk kauft 🤪🤪/ 😊.

Grüße

Robert

Beitrag von „Haemmiker“ vom 15. April 2020 um 17:23

Hallo Robert, da hast du was falsch verstanden.

Das Luftfahrwerk fährt sich geil. Mit 30 über die Tempohügel, im Innenraum hat man gemerkt es ging hoch und wieder runter. Mit meinem Kombi hätt ich da wohl den Kopf am Dach angeschlagen 😊

Oder mit 120 über die Autobahn. Auf der einen Strecke schüttelt es mich mit meinem Hyundai durch, im T auf der gleichen Strecke habe ich davon nix gemerkt

Aber mein Mechaniker hat mir vom Luftfahrwerk abgeraten, da es durchaus teuer werden kann, wenn was kaputt geht, selbst mit Teilen von Drittherstellern (z.B. ein neuer Luftbalg ist alleine um 200€, ein komplettes Federbein um 500€).

Hab das in meinem vorherigen Post unglücklich formuliert, die Finger waren schneller als das Hirn denken konnte.

Beitrag von „Hannes H.“ vom 15. April 2020 um 17:32

Noch ein paar Empfehlungen:

Das Mittellager an der Kardanwelle ist ein altes Touareg-Leiden, das man recht einfach beheben kann. Bei VW wird immer die ganze Kardanwelle getauscht, dabei gibt es einen einfachen Reparatursatz um ca. 100 EUR, der in 5 min. gewechselt ist, oder im Zubehörhandel ein neues Lager (dann muss die Kardanwelle aber ausgebaut werden, ist aber trotzdem kein Beinbruch).

Jeder T1 Diesel hat einen Zuheizler, der recht einfach zu einer Standheizung hochgerüstet werden kann. Es gibt da Sätze von Webasto oder im Zubehör (z.B. Danhag), da kann man dann die Heizung per Fernbedienung starten.

Wenn du auf das Holzlenkrad bestehst, dann wird die Auswahl sehr dünn werden, da das kaum geordert wurde. Ist halt die Frage ob man das wirklich braucht.

Ich würde generell immer das Luftfahrwerk empfehlen. Gerade der T1 wankt mit dem Stahlfahrwerk arg. Ich hatte damals bei meinem Kauf des T1 auch einen mit Stahlfahrwerk gefahren, aber kein Vergleich zum Luftfahrwerk.

Meine Empfehlung wäre auch nicht den günstigsten Gebraucht-T1 zu kaufen, besser einen gepflegten Wagen, der eine entsprechende Wartungshistorie hat und nicht gleich nach dem Kauf ein "Millionen-Reparatur-Grab" wird.

MfG

Hannes

Beitrag von „Haemmiker“ vom 15. April 2020 um 18:20

Hallo Hannes,

Danke für deinen Input.

Hast du mal einen Link für so einen Reparatursatz? Ich hab bis jetzt nur das komplette Lager gesehen wo man die Kardanwelle zerlegen muss.

Das leiden kannte ich schon bevor ich ihn mir angeschaut hatte, habs heute nur zum ersten mal Live gesehen.

Holzlenkrad war der heute wohl einer der wenigen. Aber kommt man ja für nen relativ kleinen Kurs auf Ebay und für nen Mechaniker ist der Tausch ja keine grosse Sache.

Gabs die eigentlich mit verschiedenen Holzarten?

Morgen fahr ich einen ohne Luftfahrwerk, dann kann ich ja selber entscheiden.

Mein Mechaniker hat selber seine Touaregs einfach immer ohne bestellt und mir dazu seine Empfehlung gegeben einen ohne zu nehmen, ausser es ist mir Wert.

Aktuell schau ich mir gerade die höherpreisigen Touaregs an aber Fr. 10'900.- für einen 11 jährigen Wagen mit 210'000km find ich viel, wenn der heute mit 30tkm weniger sowie Luftfahrwerk, Standheizung und ACC das gleiche kosten soll.

Der für Fr. 8'900 ist ein Jahr älter und hat knapp 230'000km auf der Uhr.

<https://www.autoscout24.ch/7455819>

Aber eben, leider schon verkauft.

10'500 ist meine Schmerzgrenze, mehr will und kann ich momemtan nicht ausgeben, sonst behalte ich lieber meinen Hyundai.

Beitrag von „Hannes H.“ vom 15. April 2020 um 18:31

Schau mal da:

<https://kawemila.jimdofree.com/>

Zum km-Stand: Ob jetzt 50tkm mehr oder weniger drauf sind, sagt nicht wirklich was aus. Dazu muss man den Wagen ansehen, wie die zu Stande gekommen sind und was in letzter Zeit alles so getauscht wurde.

Nach meiner Erfahrung würde ich eher einen neueren Wagen mit mehr km kaufen als einen älteren mit weniger km. Heutzutage machen irgendwann die Elektronikprobleme viel mehr aus als die verschlissene Mechanik, die beim Touareg sehr robust ist.

Ebenso sollte man auch bedenken, dass beim Stahlfahrwerk die Federn auch ganz gerne mal brechen, gerade in dem Alter. Das Luftfahrwerk hat natürlich mehr Komponenten die kaputt gehen können, aber generell gibt es im Vergleich zu den mit Luftwerk fahrenden Touaregs nicht wirklich viele Probleme. Da kommt eher das Problem zu tragen, dass viele Werkstätten mit dem komplexen System überfordert sind und somit einfach Teile tauschen die nicht wirklich notwendig wären.

MfG

Hannes

Beitrag von „Arndt“ vom 15. April 2020 um 18:51

Einer meiner Touaregs hatte auch mal ein Holzlenkrad. Sah toll aus, würde ich aber nie wieder kaufen.

Im Sommer war es durch den Handschweiss total flitschig und im Winter mangels Lenkradheizung saukalt.

Beitrag von „Haemmiker“ vom 15. April 2020 um 19:44

So, Verkäufer hat sich gemeldet, der hat wohl keine Lust auf verhandeln.

CHF 7'500.- ab Platz wollte er nicht, 10'500.- alles gemacht inkl. Bremsen ebenfalls nicht.

Vielleicht auch besser so.

[Hannes H.](#)

Danke für den Link. Das ist ja wirklich ein geiler Fix.

Ich werde den Unterschied Luftfahrwerk / Stahlfahrwerk morgen ja Wortwörtlich "erfahren".

Komfortmässig bin ich schon pro Luftfahrwerk aber man muss ja das andere auch mal gefahren haben.

@Arndt

Ich hab heute auch geschwitzt und fand es nicht schlimm. Aber so verschieden sind die Meinungen.

Beitrag von „Hannes H.“ vom 15. April 2020 um 20:49

[Zitat von Haemmiker](#)

Danke für den Link. Das ist ja wirklich ein geiler Fix.

Ich habe das Teil in meinem T1 nun schon fast 100tkm verbaut, und es gab bis dato keine Probleme damit. Die Originallagerung hat auch nicht wirklich viel länger gehalten, denke dass ich die Zeit des Originalen noch damit übertreffen werde.

MfG

Hannes

Beitrag von „Haemmiker“ vom 15. April 2020 um 21:25

Mal so ne Frage:

Ist denn der V10 TDI wirklich so schlecht wie sein Ruf?

Das er mehr säuft und der Unterhalt teurer ist, ist logisch.

Aber wenn man einen gepflegten findet?

Ich mein man kann ja auch beim V6 ein Montagmodell erwischen. Und wenn die Steuerkette fällig ist, muss der Motor ja auch raus.

Auf was müsste man beim V10 TDI denn achten?

Alle 120'000km DPF tauschen, das hab ich heute schon im Serviceheft gesehen.

Turbos machen wohl auch gerne mal Probleme?

Wäre ein R50 haltbarer?

Beitrag von „Hannes H.“ vom 16. April 2020 um 06:35

Zitat von Haemmiker

Ist denn der V10 TDI wirklich so schlecht wie sein Ruf?

Aber wenn man einen gepflegten findet?

Wäre ein R50 haltbarer?

Das mit dem gepflegten V10 ist gerade das Problem. Die sind mittlerweile fast nur mehr in Händen von Leuten, die billig einen großen Wagen mit großen Motor wollen und entsprechend schlecht ist die Pflege und Wartung der V10. Solltest du einen Gepflegten mit Historie und ohne Wartungsstau finden, dann wirst du weit über deinen Preisvorstellungen sein.

Vom R50 reden wir gar nicht, der kommt langsam in den Bereich von gefragten Sammlerfahrzeugen, da bist du preislich in einer anderen Liga. Es muss aber auch gesagt werden, dass der R50 der falsche Wagen für ein Alltagsfahrzeug ist.

Nicht umsonst wurden hauptsächlich V6 TDI beim Touareg geordert, das ist einfach die stimmigste Motorisierung und auch die haltbarste Variante mit den wenigsten Problemen.

Bevor ich einen V10 ansehen würde, würde ich mir eher einen R5 ansehen, der ist zwar etwas schwächer und klingt auch sehr rustikal, aber er eignet sich gerade im Verbindung mit der Automatik auch sehr gut als Zugfahrzeug. Ebenso sollte in der Schweiz der V8-Benziner eine Alternative sein, wenn man nicht so viele km fährt, dann sollte auch der hohe Verbrauch nicht stören, sonst ist der Benziner sehr robust und langlebig.

MfG

Hannes

Hannes

Beitrag von „pe7e“ vom 16. April 2020 um 06:50

Hi,

sind die Preise bei euch wirklich so hoch. Ich bin der Meinung, das die 7L mit mehr als 200 TKM bei uns allesamt unter 10 T€ zu haben sind ...

Schau mal zum Beispiel [Diesen an...](#) oder [den hier](#) oder [den hier falls du noch ein paar € mehr hast](#)

Gruß

Beitrag von „Todi“ vom 16. April 2020 um 07:15

[Zitat von Haemmiker](#)

[...]Ist denn der V10 TDI wirklich so schlecht wie sein Ruf? [...]

Auf was müsste man beim V10 TDI denn achten? [...]

Alle 120'000km DPF tauschen, das hab ich heute schon im Serviceheft gesehen.

Turbos machen wohl auch gerne mal Probleme?

Wäre ein R50 haltbarer?

Servus Claude,

wieso hat denn der V10 TDI einen schlechten Ruf?

Das "Problem" ist eher dass man den V10 TDI zwar mittlerweile zu Gebrauchtpreisen zwischen 8-12 TEUR (oder SFr) kaufen kann, viele aber vergessen, dass wir hier nach wie vor über ein Fahrzeug der Ober-/Luxusklasse und das Topmodell aus dem VW-Konzern (zusammen mit dem Phaeton) aus den 2000er reden. Unabhängig vom heutigen Kaufpreis orientieren sich daher die Service- und Ersatzteilpreise bei VW immer noch an diesem Niveau.

Wer wie du ein günstiges Zugfahrzeug sucht - wofür sich der Touareg unabhängig von der Motorisierung hervorragend eignet - trifft daher oft auf Fahrzeuge mit Wartungs- und Reparaturstau, denn diese Dinge werden bei der Anschaffung nur selten berücksichtigt und wenn dann das "böse" Erwachen kommt wird hier gerne gespart oder nach "Billiglösungen"

gesucht. Das rächt sich auf Dauer. Dies trifft aber auch auf die vergleichbaren Fahrzeuge aus den anderen Konzernen zu (Q7, ML, X5)

Auch freie Werkstätten können beim Touareg nicht immer helfen, denn ihnen fehlt oft die Erfahrung mit dem Touareg und seinen Komponenten - gern genommen ist hier immer die Nummer "du brauchst beim Wechseln der hinteren Bremsbeläge einen Werkstatttester um die Bremssättel elektrisch aufzufahren 😊 das sind die halt vom MQB so gewohnt...

Auch gerne genommen: LongLife 3 geht für alle VW-Fahrzeuge - die R5/V10 TDI ohne serienmäßigen DPF werden es dir danken...

Noch ein Beispiel? Hast du schon mal etwas von "Satacen 25" gehört - google mal in Verbindung mit dem V10 TDI 😊

Und das ein V10 selbst den Motorraum eines Touareg bis auf den letzten Zentimeter ausfüllt sollte jedem klar sein der mal die Haube bei so einem Fahrzeug aufgemacht hat - da kann bei defekten Nebenagregaten schon mal ein Motorausbau mit den entsprechenden Kosten fällig werden.

Und was würdest du in so einer Situation machen? Den halben Zeitwert des Fahrzeugs in die Reparatur investieren (sofern finanziell möglich) oder versuchen das Fahrzeug mit möglichst wenig finanziellen Nachteilen abzustoßen? Das ist für mich der Hauptgrund für die vielen "Bastelbuden" auf dem Gebrauchtmarkt...

Wenn du also die möglichen Folgekosten reduzieren möchtest, rate ich dir zu einem V6 TDI, auch der ist prima als Zugfahrzeug geeignet. Wenn dein "must have" gewinnt und deine Entscheidung pro V10 TDI gefallen ist solltest du die Folge-/Wartungs-/Reparaturkosten nicht vergessen.

Der R50 hat übrigens den identischen Motor (geänderte Turboaufladung und Motormanagement) und ist damit absolut gleich zu behandeln. Mit einem Unterschied.. für einen R50 findet man so gut wie keine spezifischen gebrauchten Ersatzteile...

Ich bin auf deine weiteren Berichte gespannt... halte uns über deine Erfahrungen und Entscheidung auf em Laufenden.

Gruß

Todi

Beitrag von „Haemmiker“ vom 16. April 2020 um 07:57

[Zitat von pe7e](#)

Hi,

sind die Preise bei euch wirklich so hoch. Ich bin der Meinung, das die 7L mit mehr als 200 TKM bei uns allesamt unter 10 T€ zu haben sind ...

Schau mal zum Beispiel [Diesen an...](#) oder [den hier](#) oder [den hier falls du noch ein paar € mehr hast](#)

Gruß

Moin,

Danke für die Links!

Der zweite und dritte sind ja schöne Schmuckstücke!

Das Problem bei uns ist einfach, beim Fahrzeugimport wirds teuer. Da kommen unsere Märchensteuer drauf sowie Zoll, die Summe bestimmt das Fahrzeuggewicht. Der T ist ja dabei nicht gerade ein Leichtgewicht 😊

[Hannes H.](#) und [Todi](#)

Danke für eure Meinung zum V10.

Ich kenne es noch von meiner A-Klasse her, das da mein Mech gerne die Augen verdreht hatte, wenn ich wieder mit was neuem zum tauschen angekommen bin. Da braucht man auch kleine Hände oder der Motor muss Abgesenkt werden. Das macht auch nicht jede Werkstatt gern.

Hab für die Kiste am Schluss noch 2'000 CHF bekommen, investiert hatte ich aber im Vorjahr noch ca. 4'000CHF.

Ich wäre einer, der sagen würde, wenn der Motor eh schon draussen ist, dann soll man gleich alles nötige tauschen. Sonst kanns ja sein, dass in einem halben bis einem Jahr ja was anderes kommt und der Motor schon wieder raus muss.

Sprich wenn der oder die Turbos kommen, dass man halt auch gleich so Dinge wie Steuerkette, Wasserpumpe, Injektoren, Glühkerzen, etc. auch gleich mitmacht. Wenn dabei ein Injektor oder ne Glühkerze abreisst, dann kann der Kopf eh auch gleich runter, der Motor ist eh schon draussen.

Ausser natürlich es würde mich zu dem Zeitpunkt gleich in den Ruin treiben.

Das gilt aber auch für den V6.

Mit dem V10 gäbe es halt einfach noch ein paar Fahrzeuge mehr, welche die Rückfahrkamera ab Werk verbaut haben.

Denn so wie ich die Autobauer mittlerweile kenne, sind die benötigten Kabel nicht vorbereitet in der Heckklappe.

Das heisst, das ist dann schnell mal 1/2 bis 1 Tag arbeit, zu einem Stundenlohn von Fr. 130.-, jenachdem wie viele Kabel einmal längs durchs Fahrzeug müssen.

Und die Rückfahrkamera möchte ich heute nicht mehr missen, vorallem beim Ankuppeln von Hängern eine super Sache!

Satacen 25 gegoogelt, 55€ der Liter!? Hats da Gold drinn?

Tante Edit:

Ok, ich seh gerade: Rückfahrkamera müsste ich wohl bei fast jedem T nachrüsten, die war wohl wirklich super selten. Mist....

Beitrag von „pe7e“ vom 16. April 2020 um 08:11

Hi,

der V10 bringt auch das Problem mit sich, dass sich nicht jede vernünftige freie Werkstatt dran traut (zum Glück). Auch deshalb ist der Gang zum Freundlichen eher notwendig als beim V6 - den die meisten Werkstatätten auch auch Audi A6 und Co. kennen.

BTW: der Import wird im Summer nur unweentlich teurer werden - dafür haben die Kisten 100 TKM (100.000 !!KM) weniger gelaufen. Ich glaube das ist es mehr als wert...

Gruß

Beitrag von „Haemmiker“ vom 16. April 2020 um 08:32

Es gibt bei uns auch Fahrzeuge mit unter 150'000km, sind aber ab 14'000 CHF zu haben.

Natürlich kann ich jetzt auch sparen aber das dauert dann auch so ein halbes Jahr.

Märchensteuer und Zollabgaben sind so 1'000-1'300CHF. Zum Glück sind die TI zu alt, ansonsten wäre noch ne CO2 Steuer fällig und die ist teuer.

Leider müsste ich dann mein Hyundai selber verkaufen. Und bis ich 10k€ auf der Seite habe, gehts ein Jahr.

Ich geh mir mal noch ein paar Anschauen, ansonsten muss ich wirklich bis in den Herbst warten.

Die hier hätte ich noch im Auge:

<https://www.autoscout24.ch/7548875>

<https://www.autoscout24.ch/6927218>

<https://www.autoscout24.ch/7288479>

Aber fast alle hohe Laufleistungen und zum Teil für meine Meinung schon Fantasiepreise dafür.

Beitrag von „Todi“ vom 16. April 2020 um 08:46

Zitat von Haemmiker

[...]Sprich wenn der oder die Turbos kommen, dass man halt auch gleich so Dinge wie Steuerkette, Wasserpumpe, Injektoren, Glühkerzen, etc. auch gleich mitmacht. Wenn dabei ein Injektor oder ne Glühkerze abreisst, dann kann der Kopf eh auch gleich runter, der Motor ist eh schon draussen.

Ausser natürlich es würde mich zu dem Zeitpunkt gleich in den Ruin treiben.

Das gillt aber auch für den V6.[...]

Servus Claude,

genau da ist der Unterschied... beim R5 bzw. V6 TDI braucht der Motor für solche Arbeiten nicht ausgebaut werden, was die Reparaturkosten massiv senkt sofern man dafür eine Werkstatt bezahlen muss.

Und bei deinen Gedankengängen kann ich nicht ganz nachvollziehen warum du dich an einer werksseitig verbauten Rückfahrkamera "festhält". Die Nachrüstlösungen sind doch im

Vergleich zu den von dir aufgeführten Arbeiten zum Schnäppchenpreis zu haben... und dafür muss nicht mal der Motor raus.. 😊

Verschiedene Optionen der Nachrüstung kannst du z.B. hier nachlesen:

[Rückfahrkamera - ich bin begeistert!](#)

So wie ich das unterschiedliche Preisniveau aktuell einschätze würde ich versuchen deinen Hyundai (Gesundheit) selbst zu verkaufen und über den Import eines T aus Deutschland nachdenken. Bei den Preisdifferenzen hast du die Zusatzkosten locker wieder raus...

Gruß

Todi

Beitrag von „Hannes H.“ vom 16. April 2020 um 08:48

[Zitat von Haemmiker](#)

Aber fast alle hohe Laufleistungen und zum Teil für meine Meinung schon Fantasiepreise dafür.

Überlege mal, die Fahrzeuge sind im Schnitt 12 Jahre alt. Wenn man eine normale km-Leistung von 15tkm im Jahr fährt, dann kommt man dort hin. Ich würde ich nicht den km-Stand als wichtigstes Kriterium legen, z.B. liegt einem niedriger km-Stand oft viel Kurzstreckenverkehr zu Grunde. Und das ist Gift für den Diesel mit DPF und AGR.

MfG

Hannes

Beitrag von „pe7e“ vom 16. April 2020 um 08:58

Hi,

das würde ich pauschal nicht so sehen. Es kann ja auch sein, das es ein Fahrzeug ist, welches nur am Wochenende genutzt wurde oder so. Und dann lieber so einen als einen verschlissenen

Vielfahrer.

BTW: einen DPF oder AGR zu reinigen / zu tauschen ist auch kein großartiges Problem 😊

Gruß Pete

Beitrag von „Hannes H.“ vom 16. April 2020 um 09:10

[Zitat von pe7e](#)

BTW: einen DPF oder AGR zu reinigen / zu tauschen ist auch kein großartiges Problem



Tauschen kann man natürlich alles, sind halt wieder Extrakosten. Aber was schlimmer ist, sind dauernd gestartete Regenerierungsversuche, die dann auch ein Verdünnen des Motoröls mit Diesel bedingen. Das richtet def. einen Schaden am Motor an, der sich erst langsam bemerkbar macht.

MfG

Hannes

Beitrag von „Haemmiker“ vom 16. April 2020 um 10:00

[Todi](#)

Danke für den Link. Kufatec kannte ich schon aber nur die Low Variante der Rückfahrkamera. Dass es die auch mit den Hilfslinien gibt ist super. Aber sind halt doch knapp 1000€ nur das Set und Eingebaut ist die dann auch noch nicht.

Ich schau mir mal an was die Schweiz so für Fahrzeuge zu bieten hat. Hab bei dem heute ohne Luftfahrwerk ein gutes Gefühl. Da konnte ich wenigstens mal den Nachnamen des Gegenübers aussprechen und mir vorallem merken 😊

Sollten die T's hier in der Schweiz wirklich alle nichts sein, werde ich mal einen Blick über die Grenze wagen, wenn die dann mal wieder offen sind.

Werde da aber wohl eher erst Sparen, den T kaufen und anschliessend den Hyundai verkaufen. Brauch ja ein Fahrzeug, sonst komm ich nicht zur Arbeit.

[Hannes H.](#) und [pe7e](#)

AGR und DPF kommen früher oder später sowieso.

Habs an der A-Klasse bei ca. 150k km auch machen lassen, mein Mech hat sich gefragt wie der Motor überhaupt noch lief, so zu wie das war.

Das ist sicher was, was ich so im zweiten Jahr eh einmal machen lassen würde, dann kann man es Zeitlich und Finanziell planen.

Ich geh heute erstmal den schwarzen ohne Luft mal anschauen.

Beitrag von „IGOR_V10“ vom 16. April 2020 um 10:05

Ich schließe mich meinen Vorrednern an, meinen V10 besitze ich zwar erst seit einem Monat, habe ihn jedoch in dem Bewusstsein gekauft das ich den Dicken vermutlich keiner freien Werkstatt anvertrauen würde. Wenn man mit möglichen Folge-/Reparatur- und Wartungskosten leben kann ist das durchaus ein schönes Auto mit dem man viel Spaß haben kann. Es muss einem halt auch nur das Geld wert sein. In den bisher 5000 gefahrenen Kilometern habe ich auch seit Tag 1 von normalem Diesel auf Ultimate bzw. V-Power umgestellt. Mein subjektives Gefühl ist er läuft ruhiger und qualmt nicht mehr so wie mit der Tankfüllung des Vorbesitzers.

Ob und inwiefern es Sinn macht sei dahingestellt, es gibt mir jedoch ein besseres Gefühl. Genauso gibt es mir ein besseres Gefühl zu VW zu fahren und dort paar Euro mehr auszugeben für Wartungsarbeiten als bei einer freien Werkstatt. Hier am falschen Ende zu sparen kann, denke ich, fatale Folgen haben. Da dürfte der V6 wesentlich wartungsfreundlicher sein, sowohl für freie Werkstätten als auch am Ende für den Geldbeutel.

Beitrag von „coala“ vom 16. April 2020 um 10:20

[Zitat von Haemmiker](#)

[...] AGR und DPF kommen früher oder später sowieso. [...]

Servus,

das ist schon richtig, allerdings hat der V10 TDI gleich zwei von den DPF. Kostet also auch doppelt so viel. Ähnlich verhält es sich auch bei einigen anderen Komponenten: Zwei Motorsteuergeräte, zwei Turbolader, 10 PD-Elemente für eben 10 Zylinder, große Bremsanlage mit entsprechenden Ersatzteilpreisen usw. Und zur Reparatur relativ vieler, auch "kleinerer" Defekte am Motor, muss dieser raus, weil im fast völlig zugebauten Motorraum einfach wenig Platz ist, um etliche Stellen und Zusatzaggregate zu erreichen.

Der V10 TDI ist sicher schön, im Unterhalt aber das mit komfortablem Abstand teuerste Modell, sieht man mal vom R50 und W12 ab. Rechne also bitte mit entsprechenden Unterhaltskosten, die können - ja nach Zustand und Glück oder Pech im Laufe der Haltezeit - nicht zu verachten sein.

Grüße

Robert

Beitrag von „Haemmiker“ vom 16. April 2020 um 10:24

Ich bin in Sachen Wartung eh einer, der Grundsätzlich fast alles Material selber mitbringt.

Da weiss ich dann auch was verbaut wurde und spare somit etwas Geld.

Ausser wenns um relevante Teile im Motor geht (z.B. Steuerkette, Glühkerzen, Injektoren...), das darf die Werkstatt einkaufen. Da hab ich auf die Arbeit und Teile auch wirklich Garantie.

Sowas wie Ultimate Diesel oder V-Power Diesel gibts hier in der Schweiz kaum. Die Leute geben dafür einfach kein Geld aus: Die Kiste läuft ja auch mit dem normalen was an der billigsten Tanke etwa 20% günstiger ist.

Ich denke schon, dass ich mit meinem Schrauber eine fähige Person habe, die sich auch an den V10 traut. Er selber schraubt ja gerne an allem, sei es Oldtimer, Amis oder auch die modernen Kisten. Selber hat er (oder hatte) wohl einen 2500er Ram, die Cummins Diesel muss man auch verstehen, auch wenn die einfacher Aufgebaut sind als so ein V10 von VW.

Und die Touaregs der ersten beiden Generationen kennt er auch, er hatte ja selber einen T I und nun den T II.

Wenns mich mal überkommt und die Kurzarbeit lange anhält, werde ich wohl mal noch einen V10 probefahren gehen. Einfach nur mal schon, dass ich weiss wie der sich so fährt.

Beitrag von „IGOR_V10“ vom 16. April 2020 um 12:37

Im Endeffekt liegt es bei dir wie Du dich entscheidest, so ein Auto kauft man nicht aus Rationalität sondern eher aus Emotion. Die meisten würden mich vermutlich auch für verrückt erklären zu Zeiten des Dieselfahrverbots mir einen V10 TDI zugelegt zu haben. Vernünftig ist es nicht, aber es macht halt Spaß 😊 und ich weiß genau das ich es persönlich bereut hätte wenn ich es nicht getan hätte. Solch einen Motor wird es nie wieder geben und ich kann ein Häkchen auf meiner "To Have" Liste setzen. Solange ich die Möglichkeit habe ihn in Deutschland zu fahren werde ich es auch ausreizen. Da ich im Schnitt 50.000-60.000km im Jahr fahre lohnt es sich aus meiner Sicht auch, da ich den T dann auch tatsächlich genutzt habe. Genau, fahr am besten mal einen Probe, so habe ich es auch gemacht. In meinem Fall war da der V6 relativ schnell aus dem Rennen bei der Entscheidungsfindung 😊

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 16. April 2020 um 13:38

Hallo,

das Maß aller Dinge ist der V10 auch nicht.

O.k. es ist ein 10 Zylinder, und solch einen Motor wird es sicher nicht mehr geben.

Vom Leistungsangebot kann der V8 Benziner durchaus mithalten und auf schweizer Straßen dürfte der Verbrauch sich auch in Grenzen halten.

Gruß

Hannes

Beitrag von „Haemmiker“ vom 16. April 2020 um 17:48

So, bin zurück.

Wurde enttäuscht, die Kiste kann ein Bauer haben, wurde wohl vorher auch von einem gefahren, so wie die Kiste aussah.

Geraucht wurde in der Kiste auch obwohl der Verkäufer behauptet, der sei Rauchfrei (Man sah noch Asche und Brandspuren an der A-Säulen Verkleidung!)

Vorbesitzer ist ein Jahr jünger wie ich und hat damit auch 3.5t Anhänger rumkutschert (Sein Lernfahrausweis für Kat. BE lag noch in der Sonnenblende).

Beifahrerfussraum war Feucht (Laut Verkäufer vom Waschen der Fussmatten, der Wagen steht aber seit zwei Wochen auf dem Hof. Ich glaub eher da ist was anderes, Gefühl war es nach der Probefahrt feuchter als vorher. Auch Schrauben der Rücksitzbank waren Rot)

Aber immerhin war die Kardanwelle mal gemacht.

Aber:

Ich kann euch Luftfahrwerk-Fetischisten absolut nicht verstehen. Das Stahlfahrwerk fährt ja auch ganz komfortabel. Klar, kurze Stösse werden gut durchgegeben. Aber da darf jeder mal mit meinem Hyundai fahren, der ist bei weitem nicht so komfortabel wie der Touareg mit Stahlfahrwerk.

Da haben mich die lauten Winterreifen mehr gestört.

Da nimm ich lieber den ersten mit voller Hütte zum ähnlichen Kurs, auch wenn seit heute das Luftfahrwerk nicht sein müsste.

Beitrag von „coala“ vom 16. April 2020 um 18:12

[Zitat von Haemmiker](#)

[...] Ich kann euch Luftfahrwerk-Fetischisten absolut nicht verstehen. Das Stahlfahrwerk fährt ja auch ganz komfortabel. [...]

Servus,

jetzt mal langsam. Der Komfortunterschied zwischen Stahl- und Luftfederung ist ja nicht dadurch bedingt, dass einmal Stahlfedern die Karosserie tragen und im anderen Fall luftgefüllte Gummibälge. Das ist teilweise sogar andersrum, was das Ansprechverhalten betrifft, da die Stahlfeder im Gegensatz zum abrollenden Luftbalg keine Reibung generiert.

Jedoch hält die Luftfederung durch den automatischen Niveauegleich das Fahrzeug beladungsunabhängig auf seiner korrekten Standhöhe und auch die Eigenfrequenz der Karosserieschwingungen bleibt gleich. Der Hauptunterschied ist aber die adaptive Dämpfung der Stoßdämpfer, welche kontinuierlich angepasst wird. Dadurch erhält man - trotz mindestens gleichbleibendem Komfort - eine ganz andere Fahrstabilität bei höheren Geschwindigkeiten und/oder dynamischen Fahrsituationen.

Fahr doch mal 180 km/h + mit der stahlgefederten Variante auf der AB (ja gut, könnt ihr ja nicht...), bremse kräftig und weiche gleichzeitig aus. Und dann mach das mit dem gleichen Fahrzeug mit Luftfederung und adaptiven Dämpfern. Dann kannst du mitreden, als Stahlfeder-Fetischist 😊

Du vergleichst hier Äpfel mit Birnen, denn die Luftfederung bietet ja darüber hinaus auch noch eine automatische, mehrstufige Absenkung bei höheren Geschwindigkeiten (Stichpunkte Fahrsicherheit und Verbrauch), eine deutlich verbesserte Geländetauglichkeit und nicht zuletzt werden Luftfedern niemals allmählich lahm wie Stahlfedern, vom ersten bis zum letzten Tag bleibt die Standhöhe des Fahrzeugs gleich.

Grüße

Robert

Beitrag von „Arndt“ vom 16. April 2020 um 18:51

Und vor allem im Anhängerbetrieb ist die automatische Korrektur der Fahrzeughöhe eine Wonne.

Beitrag von „Haemmiker“ vom 16. April 2020 um 19:21

Hallo Robert,

Das mag alles stimmen.

Aber wie du selber merkst, bei 180 hier in der Schweiz auf der Autobahn kann ich meinen Führerschein abgeben, wie auch mein Fahrzeug plus ne stattliche Busse, evtl sogar schwedische Gardinen.

Viele Autobahnkilometer mach ich bei euch eh nicht und wenn dann ist bei so 140-150 Schluss, der nächste der kann fährt dir eh vor die Schnauze.

Aber so wie hier das Luftfahrwerk angepriesen wird, hätt ich mehr Unterschied erwartet.

Aber es ist wohl ein Fakt, es gibt scheinbar mehr gebrauchte mit Luftfahrwerk als ohne, trotz dass das damals wohl ein happiger Aufpreis gewesen ist.

Ich für mich hab heute "erfahren", für mich ist das kein "Muss".

Aber an einem Punkt muss ich dir widersprechen:

Offroadfähigkeit: Das mag für den Städtler stimmen, der am Wochenende mal mit seinem Auto spielen möchte. Leute die mit einem Auto wirklich Offroad fahren wollen, holen sich zu 99% alle das Stahlfahrwerk. Das fliegt nämlich eh raus und durch was besseres getauscht und die Kiste auch gleich Höhergelegt.

Und die Technik versteht auch jeder Buschmechaniker 😊

Ich geh jetzt nochmal mit dem ersten Händler verhandeln, ich denke eine bessere Basis finde ich momentan nirgends, auch wenn da der ein oder andere Taler reingesteckt werden muss.

Beitrag von „Hannes H.“ vom 16. April 2020 um 19:29

Zitat von Haemmiker

Offroadfähigkeit: Das mag für den Städtler stimmen, der am Wochenende mal mit seinem Auto spielen möchte. Leute die mit einem Auto wirklich Offroad fahren wollen, holen sich zu 99% alle das Stahlfahrwerk. Das fliegt nämlich eh raus und durch was besseres getauscht und die Kiste auch gleich Höhergelegt.

Und die Technik versteht auch jeder Buschmechaniker 😊

Naja, die Frage ist halt was du mit Offroad meinst: Den Wagen im richtig schweren Gelände zu verwenden wäre mir zu schade. Allein die ganzen Anbauteile sind da schnell kaputt. Aber eines ist klar: Mit dem Luftfahrwerk schaffst du bis zu 30cm Bodenfreiheit, der mit Stahlfedern hat nur 23cm, und wenn du beladen bist, dann hast du schnell ein paar cm weniger. Ebenso taucht

der Wagen damit bergab immer wieder ein und sitzt auf, gerade bei älteren Modellen, wenn die Federn "ermüden" ist das noch krasser.

Wie auch Arndt bemerkt hat, hast du beim schweren Anhänger bis zu 140kg Stützlast auf der AHK. Da geht das Stahlfahrwerk schnell in die Knie,

MfG

Hannes

Beitrag von „coala“ vom 16. April 2020 um 19:29

Zitat von Haemmiker

[...] Aber an einem Punkt muss ich dir widersprechen:

Offroadfähigkeit: Das mag für den Städtler stimmen, der am Wochenende mal mit seinem Auto spielen möchte. Leute die mit einem Auto wirklich Offroad fahren wollen, holen sich zu 99% alle das Stahlfahrwerk. Das fliegt nämlich eh raus und durch was besseres getauscht und die Kiste auch gleich Höhergelegt.

Und die Technik versteht auch jeder Buschmechaniker 😊 [...]

Ja gut, ich gebe dann an der Stelle bei solchen Feststellungen eines scheinbaren Offroad- und Buschexperten besser endgültig auf 🙄 Zumal du dir ja, wenn man jetzt mal den "Schriftverkehr" in seiner Gesamtheit betrachtet, im Grunde sowieso alle Antworten auf die (wofür dann eigentlich?) ursprünglich gestellten Fragen selber gibst.

Grüße

Robert

Beitrag von „Haemmiker“ vom 16. April 2020 um 19:55

Ich bin kein Offroad noch ein Buschexperte. Schau dir einfach mal die Fahrzeuge an, kaum einer hat Luft. Wird ja schon seinen Grund haben?

Aber lassen wir das Thema Fahrwerk, muss jeder selber entscheiden was er möchte.

Für mich kein Must Have, wenn eins verbaut ist, dann ist das so, wenn keins drinn ist, ists auch ned schlimm.

Beitrag von „pe7e“ vom 16. April 2020 um 20:51

Hi,

Ja der Grund ist dass das Geld kostet. Und wenn man es hat, dann gibt man es nicht wieder her. Und die Offroad-Experten die du meinst, die fahren auch dahin wo 99,9999% der Touareg Fahrer nicht hin fahren. Wenn du zum Rest gehörst, dann machst du ja alles richtig. Ansonsten kann ich mich coala nur anschließen - Fragen und Beratungsresistent sein beisst sich.

Gruß und bin auch raus

Pete

Beitrag von „Haemmiker“ vom 16. April 2020 um 22:02

So, für die, die ich noch nicht vergrault habe, die Fotos vom heutigen:

Beitrag von „Arndt“ vom 17. April 2020 um 07:18

Junge, was erwartest Du eigentlich?

So ein Auto hat neu einmal mehr als 100.000 €/SFR gekostet. Du suchst jetzt etwas unter 10k. Damit darfst Du dann auch nur noch 10 % und keinen Neuwagen erwarten.

Beitrag von „Haemmiker“ vom 17. April 2020 um 07:51

@Arndt

Was ich erwarte? Ein Fahrzeug in technisch guten Zustand, wo ich eine Zeit lang ohne grosse Investition fahren kann.

Ein Fahrzeug, welches etwas Liebe und Pflege genossen hat und man nicht gleich auf den ersten Blick ansieht, für was es genutzt wurde.

Das ich keinen Neuwagen erwarten kann, ist mir klar, ich geb auch keinen Neuwagen ab.

Beitrag von „Hannes H.“ vom 17. April 2020 um 08:03

Zitat von Haemmiker

Was ich erwarte? Ein Fahrzeug in technisch guten Zustand, wo ich eine Zeit lang ohne grosse Investition fahren kann.

Ein Fahrzeug, welches etwas Liebe und Pflege genossen hat und man nicht gleich auf den ersten Blick ansieht, für was es genutzt wurde.

Ich sehe auf deinen Fotos auch nicht wirklich große Probleme, der Wagen ist ja über 10 Jahre alt, da wurden früher die Autos verschrottet.

Ein paar kleine Dellen oder Gebrauchsspuren sagen ja nichts über den technischen Gesamtzustand aus.

MfG

Hannes

Beitrag von „bella_b33“ vom 17. April 2020 um 08:25

Moin,

Ja, bei 10k sollte man sich auf das Wesentliche konzentrieren und einige Mängel sowie evtl. Reparaturstau wohl mit in Kauf nehmen(man muss sich ja nur mal die Neupreise vor Augen halten, Wahnsinn!). Ich fand den Ersten auf den Fotos nicht so schlecht. Man wird für den Preis

IMHO nicht DEN perfekten Touareg finden. Wenn man so etwas möchte, muss man jüngere Modelle fokussieren, die weniger gelaufen haben....Wobei ich Pe7e's Links nicht so verkehrt fand.

Mit den letzten Fotos kann ich irgendwie nicht sooo viel anfangen. Eine kaputte Zierleiste, nen leichten Schmaucher im Lack, ne Delle an der Scheibenwischerkappe....Peanuts in meinen Augen. Ölflasche(wenn noch was drin ist, super...), Fußraum, sauberer Teppich. Passt auch, bzw. kann man meist einfach beheben (lassen).

Bezüglich Perfektes Auto: selbst mein Touareg(4-stelliger Kilometerstand, kein halbes Jahr alt) hat ne Ladung Eis von nem entgegenkommenden LKW abbekommen und dadurch auf der Motorhaube einige Lackabplatzer bekommen(mittlerweile ist er getupft und foliert), Frontstoßstange hatte vorher schon einige Steinschläge....abbekommen(hatten wir bei noch keinem Auto so stark, daher auch hier jetzt folieren lassen). Worauf ich hinaus will: Ein Auto(egal wie jung oder alt) bekommt mit den Kilometern nunmal Nutzungsspuren, was mich bei meinem Traumfahrzeug auch so ziemlich anstinkt.

Meine Meinung: Je mehr man sucht(Glückstreffer mal ausgenommen) umso wahrscheinlicher findet man ein Auto, was auch mal weniger Mängel hat. Es ist immer ein Spagat...was bin ich bereit auszugeben und was an Schäden/Nutzungsspuren kann ich mit mir selber vereinbaren.

Gruß

Silvio

Beitrag von „Arndt“ vom 17. April 2020 um 08:46

[Zitat von Haemmiker](#)

@Arndt

Was ich erwarte? Ein Fahrzeug in technisch guten Zustand, wo ich eine Zeit lang ohne grosse Investition fahren kann.

Ein Fahrzeug, welches etwas Liebe und Pflege genossen hat und man nicht gleich auf den ersten Blick ansieht, für was es genutzt wurde.

So etwas ist doch sehr einfach zu finden. Meistens gibt es solche Fahrzeuge als Halbjahreswagen von Werksangehörigen in der Region zwischen 60 und 75k€.

Beitrag von „Haemmiker“ vom 17. April 2020 um 08:51

Moin Hannes,

Die Dellen stören mich auch nicht, wird vermutlich auch ned die letzte bleiben. Wenn darunter der Rost kommt, dann stört es mich, weil dann muss man was machen, sonst wirds schlimmer.

Beim zweiten hat mich der allgemeine Zustand einfach gestört. Raucherauto, noch immer Zeugs vom Vorgänger drinn, alles schmutzdelig, kaum Ausstattung und so einen Preis.

Aber der Verkäufer war ehrlich, er verkauft den so an Bauern zu dem Preis ohne Probleme.

Da ich doch den ein oder anderen Bauern in meinem Freundeskreis habe, weiss ich auch wie ihr Auto aussieht. Solange es läuft ist denen das Erscheinungsbild egal.

Der erste war da besser. Aber da wurde ich bis jetzt mit dem Verkäufer noch nicht einig über den Preis.

Und was mich an dem stört, ist dass der frisch ab MFK/TÜV kommt aber die Bremsen vorne definitiv einen Schlag haben.

Den haben sie vermutlich genau wegen dem Argument günstig eingekauft und sind nun nicht gewillt, den Mangel zu beheben.

Wären die Grenzen aktuell nicht geschlossen, wäre mir selbst das egal, dann könnte ich die Teile günstig in Deutschland bestellen, würde die Scheiben und Belege selber tauschen und auch das Mitellager wäre dank dem genialen Teil keine CHF 2'000.- Reparatur mehr.

Beitrag von „Todi“ vom 17. April 2020 um 11:34

[Zitat von Haemmiker](#)

[...]Ich kann euch Luftfahrwerk-Fetischisten absolut nicht verstehen. Das Stahlfahrwerk fährt ja auch ganz komfortabel. Klar, kurze Stösse werden gut durchgegeben. Aber da darf jeder mal mit meinem Hyundai fahren, der ist bei weitem nicht so komfortabel wie der Touareg mit Stahlfahrwerk.[...]

Servus Claude,

den Komfort eines Hyundai i40 mit einem Touareg zu vergleichen ist schon etwas mehr als Äpfel und Birnen... wenn du da, unabhängig vom verbauten Fahrwerk, keinen Unterschied merkst würde ich an deiner Wahrnehmung zweifeln... 😊

Ich habe mich bewusst für Luftfahrwerk entschieden und zusätzlich für die Sonderausstattung "TerrainTech" mit Sperren Mitte und hinten...

Warum?

Ich habe mir genau überlegt, was ich von dem Fahrzeug erwarte und was ich damit "anstellen" will. Ich nutze den Touareg (auch) als Alltagsfahrzeug und im Alltagsbetrieb fasse ich die Regelung von Luftfahrwerk und Sperren in der Regel nicht an. Ich bin aber ebenso regelmäßig (2-3 mal im Monat) mit einem 3,5 to-Kipper und im Forst unterwegs. Hierbei sind die genannten Ausstattung deutlich mehr als technische Spielereien, denn sie entscheiden über umdrehen (sofern möglich) oder weiterfahren.

Wenn ich mehr offroad-Fähigkeiten brauche? Kein Problem. Ein gescheiter AT/MT-Reifensatz ist schnell besorgt und montiert - denn das ist der wirklich limitierende Faktor im offroad-Betrieb. Damit würde sogar dein i40 deutlich weiter kommen... 😊

Sicher, wenn ich ein Expeditionsfahrzeug aufbauen wollte wäre ich wieder bei dir. Jedoch wäre dann für mich auch der Touareg die falsche Basis. Wer soll in Zweifel in der Wüste oder im Busch die ganze Technik oder Elektronik reparieren? Da wäre ich dann z.B. wieder bei Hyundai... bei einem alten Galloper (Pajero 1 Nachbau) zum Beispiel ohne viel technischem Schnickschnack. Ich müsste mir auch nicht über eine Luftfederung Gedanken machen sondern ob ich Blatt- oder Schraubenfedern an der Hinterachse will... über Komfort im Alltag reden wir aber bei solchen Fahrzeugen dann nicht mehr.

Du siehst also, das persönliche Anforderungsprofil entscheidet über Sinn oder Unsinn von (teurer) Zusatzausstattung. Für Manchen ist die Luftfederung ein musst-have, der Andere will keine und die Mehrzahl der Touareg-Erstkäufer haben sich vermutlich gar keine Gedanken darüber gemacht und sind der Empfehlung ihres Verkäufers gefolgt... denn bei einem Fahrzeugneupreis von 80-100 TEUR fällt/fiel der Aufpreis nicht wirklich ins Gewicht (in die Leasingrate).

Wenn du also für dich ein exaktes Anforderungsprofil benennen kannst und sich dabei ergibt dass du bewusst auf das Stahlfahrwerk setzt ist das alles OK (für dich). Wenn du ein möglichst flexibles Fahrzeug haben möchtest (und dennoch beim Touareg bleibst) sei dir die Luftfederung nach wie vor ans Herz gelegt.

Gruß

Todi

Edith sagt: deine Überschrift lautet ja: "Zugfahrzeug gesucht". Wenn das dein Einsatzgebiet ist, solltest du das auch bei deinen Probefahrten berücksichtigen und du wirst die Niveauregulierung der Luftfederung bei hohen Stützlasten sehr schnell zu schätzen lernen...

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 17. April 2020 um 12:55

[Zitat von Todi](#)

Servus Claude,

.....

Ich habe mich bewusst für Luftfahrwerk entschieden und zusätzlich für die Sonderausstattung "TerrainTech" mit Sperren Mitte und hinten...

Warum?

Ich habe mir genau überlegt, was ich von dem Fahrzeug erwarte und was ich damit "anstellen" will. Ich nutze den Touareg (auch) als Alltagsfahrzeug und im Alltagsbetrieb fasse ich die Regelung von Luftfahrwerk und Sperren in der Regel nicht an. Ich bin aber ebenso regelmäßig (2-3 mal im Monat) mit einem 3,5 to-Kipper und im Forst unterwegs. Hierbei sind die genannten Ausstattung deutlich mehr als technische Spielereien, denn sie entscheiden über umdrehen (sofern möglich) oder weiterfahren.

.....

Wenn du also für dich ein exaktes Anforderungsprofil benennen kannst und sich dabei ergibt dass du bewusst auf das Stahlfahrwerk setzt ist das alles OK (für dich). Wenn du ein möglichst flexibles Fahrzeug haben möchtest (und dennoch beim Touareg bleibst) sei dir die Luftfederung nach wie vor ans Herz gelegt.

Gruß

Todi

Edith sagt: deine Überschrift lautet ja: "Zugfahrzeug gesucht". Wenn das dein Einsatzgebiet ist, solltest du das auch bei deinen Probefahrten berücksichtigen und du wirst die Niveauregulierung der Luftfederung bei hohen Stützlasten sehr schnell zu schätzen lernen...

Alles anzeigen

Hallo,

beim 7L heißt Luftfederung auch Xenon.
Genauso heißt Xenon auch Luftfederung.

Das Eine läuft nicht ohne das Andere.

Gruß

Hannes

Beitrag von „bella_b33“ vom 17. April 2020 um 13:06

[Zitat von dreyer-bande](#)

beim 7L heißt Luftfederung auch Xenon.
Genauso heißt Xenon auch Luftfederung.

Das Eine läuft nicht ohne das Andere.

Moin,

Wow, das wusst ich jetzt gar nicht....interessant!

Gruß

Silvio

Beitrag von „Hannes H.“ vom 17. April 2020 um 13:21

[Zitat von dreyer-bande](#)

beim 7L heißt Luftfederung auch Xenon.
Genauso heißt Xenon auch Luftfederung.

Das Eine läuft nicht ohne das Andere.

Das ist nicht richtig, ein Bekannter von mir hatte einen Last Edition, der hatte das Xenon und keine Luftfederung.

MfG

Hannes

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 17. April 2020 um 13:26

[Zitat von Hannes H.](#)

Das ist nicht richtig, ein Bekannter von mir hatte einen Last Edition, der hatte das Xenon und keine Luftfederung.

MfG

Hannes

Hallo,

ich weiß nicht mehr bis zu welchem Modelljahr die Verknüpfung von Luftfederung mit Xenon verpflichtend war.

Das ist ja nun auch mehr als 10 Jahre her.

Gruß

Hannes

Beitrag von „bella_b33“ vom 17. April 2020 um 15:49

Zitat

ich weiß nicht mehr bis zu welchem Modelljahr die Verknüpfung von Luftfederung mit Xenon verpflichtend war.

Moin,

Beim Touareg 2 ist es auf jeden Fall schon nicht mehr so 😊

Gruss

Silvio

Beitrag von „JSFK“ vom 17. April 2020 um 20:24

Moin irgendwie haben alle seiten Recht und auch nicht.

Ich möchte aber auch nochmal auf den Preis zusprechen kommen. Es sollte jedem klar sein das ich für 10.000- 15.000 Taler

klare Einschränkungen hinnehmen muss wenn ich in der Ober/Luxusklasse stöbere.

Es ist ja kein Geheimnis das die Fahrzeuge (bei allen Herstellern) im Alter billig zu haben sind , da ja im Alter die Reparaturen

mehr werden und dann das Geld bei diesen Käufern weniger wird.

Wer wie bekannt diese Fahrzeuge kauft und fährt will für kleines Geld viel Auto und wenn dann eine Reparatur ansteht wird es dann schnell wieder Verkauft da die dann entweder kein Geld haben oder nicht bereit sind die Reparatur zu Zahlen.

Also billig Kaufen und Trash bekommen oder mehr aus geben und Qualität bekommen. Ist doch ganz einfach

Beitrag von „TouaregJunior“ vom 18. April 2020 um 11:49

[Zitat von dreyer-bande](#)

Hallo,

ich weiß nicht mehr bis zu welchem Modelljahr die Verknüpfung von Luftfederung mit Xenon verpflichtend war.

Das ist ja nun auch mehr als 10 Jahre her.

Gruß

Hannes

Hi Hannes,

wir hatten 2007 (EZ 11/07) einen neuen GP gekauft. Der hatte Xenon und keine Luftfederung. Entweder wurde mit der Umstellung auf das Facelift der Zwang für Xenon und Luftfederung aufgehoben oder aber damals mit der Umstellung Mitte 2007 von MFD auf RNS 510. Ich bin mir nicht mehr sicher - war damals beim Kauf aber auf jeden Fall ein Thema, da der Verkäufer auch der Meinung war, dass ein Zwang zwischen Xenon und Luftfederung bestanden hat.

Wollte man jedoch Luftfederung haben ist dies seit jeher mit dem Zwang zu Xenon verbunden - Automatische Leichtweidenregulierung

Gruß

Julian

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 18. April 2020 um 12:21

Hallo Julian,

ich weiß es auch nicht mehr genau in Erinnerung.

Vermutlich hätte ich meinen Hinweis genauer definieren müssen.

Jedenfalls bestätigst Du für den Facelift, dass Luftfederung auch Xenon hat und der Verkäufer war 2007 scheinbar auch noch der Meinung das Xenon nur mit Luftfederung geht. Die Geschichte lehrt uns, das zumindest beim FL Xenon auch ohne Luft geht umkehrt wohl Luft nicht ohne Xenon.

Meine letzte Neuwagenbestellung für den Touareg I ist aus 2004.

Jedenfalls hatte der V10 wohl serienmäßig Luft und Xenon.

Ich bin mir da nicht mehr sicher ob das beim V8 auch so war. Das könnte @Sittingbull aber noch in Erinnerung haben.

Gruß

Hannes

Beitrag von „bella_b33“ vom 18. April 2020 um 13:05

[Zitat von dreyer-bande](#)

Meine letzte Neuwagenbestellung für den Touareg I ist aus 2004.

Moin Hannes,

Ich hab noch nie nen Neuwagen bestellt....hier ist das alles mit Lagerfahrzeugen abgedeckt und man sucht sich halt so das Auto, was am besten zu einem passt, wenn man nicht mehrere Monate warten will.

Gruß

Silvio

Beitrag von „Haemmiker“ vom 18. April 2020 um 13:38

Moin zusammen,

Ich bin mir gerade ernsthaft am Überlegen am Montag den ersten zu nehmen.

Hat fast alles, Optisch in einem besseren Zustand und frisch MFK/TÜV.

Aber ich würde den ab Platz nehmen und die Ausstehenden Arbeiten selber durchführen, bei einem Kollegen mit Lift.

Frage noch zum Service, der wurde im Longlife Service bewegt und wurde im 12.2018 bei rund 165tkm das letzte mal gemacht, müsste also bei knapp 180tkm noch für 5tkm reichen oder rechnet er selber?

Denn die Serviceanzeige kommt aber ich weiss jetzt nicht, ob der nur neue Bremsflüssigkeit möchte (Die ist nämlich fällig) oder trotzdem jetzt schon einen kompletten Service.

Im Serviceheft kann man ja noch nachschauen, bei welchen Laufleistungen was gemacht werden muss. Findet man das auch noch an einem anderen Ort (z.B. Hier im Forum oder bei VW?)

Das Heft hab ich natürlich noch nicht.

Und: Kann man das Service Intervall selber umstellen? Ich würde gerne weg vom LL-Service, ich wechsel generell immer 1x im Jahr das Motorenöl und Ölfilter.

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 18. April 2020 um 13:45

Hallo Haemmiker,

Du solltest zu Deinen Fragen die Suche benutzen.

Der T I ist hier dermaßen durchgekaut. mit der Suche findest Du alle Antworten zu Deinen Fragen.

Dann mußt Du Dir auch nicht immer selbst die Antworten auf Deine Fragen liefern.

Gruß

Hannes

Beitrag von „bella_b33“ vom 18. April 2020 um 14:14

[Zitat von Haemmiker](#)

Kann man das Service Intervall selber umstellen?

Moiiiiin,

Also beim Tiguan ging das noch. Man hat Zündung angeschalten und nebenher den Tageskilometer-Resetknopf gedrückt gehalten, dann hatte man den Intervall zurückgesetzt und war auf Festintervall/15tkm oder 1x pro Jahr. Da das in Russland bei mir sowieso die

vorgeschriebenen Services sind, habe ich das bei meinem 2008er Tiguan ein paar Mal so gemacht, als die Werkstatt es vergessen hatte.

EDIT: Einmal kurz gegoogelt und direkt auf unsere Runde verwiesen worden: [KLICK](#)

Gruß

Silvio

Beitrag von „Haemmiker“ vom 18. April 2020 um 15:07

@dreyer-bande

Danke für deine Antwort.

Google habe ich schon bemüht aber das Serviceheft habe ich bis jetzt als PDF noch nicht gefunden.

Auch sonst habe ich bis jetzt noch nix in der Richtung gefunden. Muss vielleicht auch mal am Laptop schauen.

[bella_b33](#)

Danke für deine Antwort.

Gut, dann muss ich wohl zu jemanden mit VCDS oder zu meinem Mechaniker um den Service zurückstellen zu lassen.

Beitrag von „Sierrakiller“ vom 18. April 2020 um 15:33

Hoi CLaude

Das Serviceintervall ist, soweit ich weiss, flexibel gestaltet. Bedeutet, der Bock gibt Dir von sich aus an, wann er denkt, er bräuchte einen Service. Das kann bei viel Kurzstrecke wesentlich früher sein, als bei Langstrecken.

Ob man das Serviceintervall im Auto per Tastenkombinationen zurück setzen kannst, weiss ich nicht, aber mit VCDS kann man es sowohl normal zurück setzen, als auch die Intervall- Länge

ändern. Also LongLife oder normal.

Der erste sah in der Tat nicht so schlecht aus. Und das, was er an Mängeln hat ist auch relativ kostengünstig selbst gemacht.

Selbst der Turbo ist relativ schnell gewechselt. 😊

Schönes Wochenende

Beitrag von „Sittingbull“ vom 18. April 2020 um 15:38

[Zitat von dreyer-bande](#)

Meine letzte Neuwagenbestellung für den Touareg I ist aus 2004.

Jedenfalls hatte der V10 wohl serienmäßig Luft und Xenon.

Ich bin mir da nicht mehr sicher ob das beim V8 auch so war. Das könnte @Sittingbull aber noch in Erinnerung haben.

Hallo zusammen,

ich habe eben mal in meinem Archiv nachgelesen: es ist richtig, dass beim TG I und TG I GP das LF generell mit Xenon-Licht kombiniert war und bis auf V10 TDI als Extra beides bestellt werden musste.

Grüße von Stephan 🤖

Beitrag von „Hannes H.“ vom 18. April 2020 um 15:42

[Zitat von Haemmiker](#)

Frage noch zum Service, der wurde im Longlife Service bewegt und wurde im 12.2018 bei rund 165tkm das letzte mal gemacht, müsste also bei knapp 180tkm noch für 5tkm reichen oder rechnet er selber?

Kann man das Service Intervall selber umstellen? Ich würde gerne weg vom LL-Service, ich wechsel generell immer 1x im Jahr das Motorenöl und Ölfilter.

Man kann mit den Knöpfen am Lenkrad zum Servicepunkt navigieren, und dort steht dann nach wievielen km und Tagen das Service fällig ist.

Dort kann man auch das Service zurückstellen, dann wird aber automatisch auf Festintervall (15tkm und max. 365 Tagen) umgestellt. Aus meiner Sicht funktioniert das LL-Intervall beim Touareg sehr gut, da braucht man nicht unbedingt alle Jahre das Öl zu wechseln, das muss aber jeder für sich selbst entscheiden (sind ja doch gut 8l Motoröl die bei einem Wechsel getauscht werden müssen).

MfG

Hannes

Beitrag von „bella_b33“ vom 18. April 2020 um 19:24

[Zitat von Haemmiker](#)

Gut, dann muss ich wohl zu jemanden mit VCDS oder zu meinem Mechaniker um den Service zurückstellen zu lassen.

Mahlzeit,

Nein, es sollte auch so klappen, wie unter dem verlinkten Thread. VCDS ist nicht zwingend erforderlich.

Gruß

Silvio

Beitrag von „Haemmiker“ vom 18. April 2020 um 20:35

Service wäre fällig, siehe Foto.

Ich hab bis jetzt bei allen meinen Fahrzeugen immer 1x im Jahr gewechselt. Mach aber auch etwas über 20tkm im Jahr. Da werde ich wohl im LL-Intervall bleiben aber das Öl fliegt dann einfach nach einem Jahr raus.

Im normalen Intervall müsste ich ja alle 3/4 Jahr tauschen.

8l sind ne Menge, ja. Aber bei ca. 3€ der Liter für 5W-30 verschmerzbar.

Da brauch ich kein Öl mehr, welches 12€ der Liter kostet, wie bei meinem Hyundai (Aber dank 4l auch bezahlbar).

Der Motor wirds danken.

Beitrag von „bella_b33“ vom 18. April 2020 um 21:33

OT:

Was hat der ältere Diesel-T-Reg denn für ne Ölnorm?

AFAIR ist doch(hatte das die Tage hier im Forum gelesen), wenn man kein Longlife nimmt, 505.1 die Ölnorm.

w40 Öle sind da auch ne gute Lösung.

Warum? Nunja, ich find w40er Öle stabiler bei hohen Temperaturen, weil sie da eben etwas mehr Viskosität haben und weniger dünnflüssig sind als w30 Öle. Vor allem bei älteren Motoren, die gern mal nen Schluck Öl ziehen, ist da dann evtl. etwas weniger Ölverbrauch. Ja, ich bin bekennender 0w40 und 5w40 Fan(bei uns gibt es kein Longlife-Intervall(erschwerte klimatische Bedingungen), sondern jede 15tkm ne kleinen Service und jede 30tkm dann nen größeren Service) 😊

Gruß

Silvio

Beitrag von „Haemmiker“ vom 20. April 2020 um 18:41

So, ich möchte euch Informieren:

Ich werde mit dem Verkäufer über den Ankaufspreis für den Hyundai einfach nicht einig.

Eventuell verkaufe ich den dann auch doch selber, mal schauen.

Ich hab mich nun dazu entschlossen, den Markt etwas zu beobachten, Geld zu sparen und zu einem späteren Zeitpunkt einen Touareg mit weniger Kilometer zu kaufen, in den ich auch etwas weniger Geld investieren muss.

Eventuell reichts dann sogar für den Nachfolger, mal schauen 😊

Infiziert bin ich jedenfalls! (Das kann mein Vater nicht verstehen, der ist Benz Fan 😄)

Wenn ich einen Touareg gefunden habe, stelle ich ihn euch natürlich vor.

Bis dahin, bin ich stiller Mitleser 😊

Gruss

Claude